

700

600

500

400

Nutzungsbedingungen

300



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Terms of use

200



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

100

100

200

300

400

500

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

spiele dafür sind die Moschee von Mágglaj und eine kleine Moschee bei Vites. In Bezug auf Flora und Bodenformation tritt ein auffallender Wechsel bei Mágglaj ein, von wo aus hauptsächlich Serpentin, Talkschiefer und Thonschiefer und weiterhin krystallinischer Kalk und Dolomit gebirgsbildend auftreten. Bei Lenica verläßt die Strafse das Bosnathal und vereinigt sich bei dem Han von Vites mit der Strafse, die von der früheren Hauptstadt Trawnik nach Serajewo führt.

Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin

vom 10. April 1869.

Der erste Theil der Sitzung war der Wahl der Beamten und der neuen Mitglieder gewidmet. Hierauf legte der Vorsitzende, Herr Bastian, die eingegangenen Geschenke vor.

Herr Dove sprach mit Rücksicht auf die vorgelegte Abhandlung von Sabine „*Contributions to terrestrial magnetisme*“ über die magnetischen Verhältnisse der Erde und äußerte sich bei dieser Gelegenheit sehr anerkennend über die von W. v. Freedon so eben bekannt gemachten bezüglichen Beobachtungen der norddeutschen Seewarte in Hamburg.

Herr Ascherson machte einige Mittheilungen aus einem kürzlich eingelauenen Briefe des Dr. Schweinfurth, welcher bis Faschoda vorgedrungen ist und verschiedene Sammlungen, insbesondere eine bedeutende Sammlung von Schädeln zusammengebracht hat und demnächst in die Heimath befördern wird.

Herr Baeyer berichtet über einen neuen von Dr. Steinheil in München erfundenen Mefsapparat. Nachdem der Vortragende das Mefsverfahren der Alten, namentlich der Aegypter, Griechen und Araber ausführlich gewürdigt, die beiden älteren, sowie die dritte Gradmessung von Fernet im Jahre 1525 und die Erfindung der Triangulation durch Snellius im Jahre 1615 berücksichtigt hatte, verweilte er bei Condamine und Bouguer, welche durch Winkel- und Basismessung die directen Messungen verdrängten und ein neues Mefsverfahren einführten, welches an Genauigkeit das bisherige um das Zwanzigfache übertraf. Zu den drei Mefsapparaten, welche bisher für die Basismessung in Gebrauch waren, kommt nun durch Dr. Steinheil ein vierter hinzu, welcher durch Anwendung des Rades die Intervalle zwischen den Mefsstangen gänzlich beseitigt. Die Maschine, an welcher sich die Temperatur leicht berücksichtigen und messen läßt, welche ferner durch einen Pendelapparat die Steigung registriert, endlich durch eine angebrachte Vorrichtung die Umgänge des Rades zählt und somit die ganze Mefskunde auf einen neuen Standpunkt erhebt, wurde von dem Vortragenden in einem Modell vorgezeigt.

Herr Stamm sprach über medicinische Geographie und Ausrottungsmöglichkeit der Pocken. Derselbe beginnt damit, die vollkommene Unrichtigkeit der Hypothese einer allgemeinen *constitutio epidemica* der Atmosphäre als Pocken-

ursache nachzuweisen; dann zeigt er aus zahlreichen Daten, daß in Nord- und Westasien, in Europa, in Nordafrika, in ganz Amerika und in Australien die Krankheit eingeschleppt worden sei. Zweifellos sei der bei weitem größte Theil der Erde mit dem Pockengift erst durch den Menschenverkehr künstlich inficirt worden. Die ältesten Nachrichten über das Vorkommen der Blattern stammen aus dem südlichen Ostasien und aus China. Ob sich noch heute hier oder auch im tropischen Afrika autochthone Heerde für das Entstehen der Blattern finden, muß erst spätere Forschung entscheiden. Das Pockengift sei jedenfalls ein organisches Gebilde. Die bloße Berührung eines Pockenkranken theile Niemandem die Krankheit mit; das Einathmen der Krankenatmosphäre in der Nähe des Kranken sei das Entscheidende für die Mittheilung. Jede neue Vergiftung bilde aber einen neuen Infectionsheerd. Die Milderung der Pockenepidemien in Europa einzig und allein der Impfung beizumessen, sei irrhümlich, obgleich dieselbe einen relativ bedeutenden Schutz gewähre. Die Vaccination direct von Kühen scheine Vorzüge zu verdienen, wenn es auch mehr als wahrscheinlich sei, daß die Pocken am Euter der Kühe ursprünglich durch Uebertragung vom Menschen entstanden seien; der Vortragende habe weder in Deutschland noch sonst wo eine einzige Kuh mit originären Pocken am Euter oder an anderen Körpertheilen auffinden können. Daraus ziehe er den berechtigten Schluß, daß dies jedenfalls nur höchst selten vorkommen könne, und daß es auf der Erde gar keine Kuhpocken-Epidemien von weiter Verbreitung gäbe. Die Pocken wären übrigens nicht sehr zu fürchten, wenn man die Kranken in ihren Wohnungen möglichst isolire und sobald als möglich nach freistehenden, gut ventilirten Pockenspitälern bringe; es komme hier, wie so oft, hauptsächlich auf Isolation, Desinfection und Ventilation an. Schließlich dringt der Vortragende darauf, durch den Volksunterricht und anderweitig dahin zu wirken, daß dergleichen mittheilungsfähige Seuchen wo möglich gänzlich ausgerottet würden.

Herr Koch zeigt ein gespaltenes Stück Eichenholz aus der Gegend von Dessau vor, in dessen Innerem ein sehr deutliches lateinisches Z zu erkennen ist. Der Vortragende erklärt die Erscheinung dahin, daß das Z zu Anfang dieses Jahrhunderts eingehauen sein müsse, und daß es durch Ueberwachsen von der Oberfläche in das Innere verlegt worden sei.

Herr Wolfers überreicht eine kleine Abhandlung, in welcher die Temperaturverhältnisse des vorjährigen Sommers (1868) mit denen von fünf früheren Sommern verglichen werden.

Es ergeben sich folgende Verhältnisse:

	Dauer des Sommers	Sommertage	Periode	Regentage
1868	137 Tage	84	19 Tage	27
1865	130 -	56	11 -	42
1859	125 -	73	11 -	44
1857	121 -	74	14 -	22
1846	114 -	67	22 -	19
1842	104 -	53	30 -	18
		Mitt tägl. Temp.		
1868	Juli 1—10	13,9	Minimum	} in allen 6 Jahren.
	Aug. 11—20	20,7	Maximum	

Die drei Monate Juni, Juli, August = Sommer.

Mitt. tägl. Temp.

1868	1834	1842	1846	1857	1859	1865
16,6	16,9	15,1	15,9	15,6	16,1	14,6

Herr Klenz sprach über die Krankheit des Seidenwurmes in Italien und über den Einfluß dieser Erscheinung auf die finanziellen Verhältnisse des Landes. Seit dem Jahre 1863 hat sich nämlich der Ertrag des Seidenbaues in dem Grade verringert, daß der Unterschied des jetzigen jährlichen Ertrages gegen 1863 77 Mill. Lire ausmacht. So betrug z. B. im Jahre 1866 der Ertrag der Seidencultur im Neapolitanischen nur $\frac{1}{7}$ und in Sicilien nur $\frac{1}{2}$ des Ertrages von 1863. Im Jahre 1867 hat sich die Epidemie um etwas vermindert.

An Geschenken gingen ein:

1) Perrot, Guillaume et Delbet, *Exploration archéologique de la Galatie et de la Bithynie*. Livr. 18—21. Paris. — 2) Rey, *Genève et les rives du Léman*. 2^e édit. Genève et Bâle 1869. — 3) Dümichen, *Die Flotte einer ägyptischen Königin aus dem XVII. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung*. Leipzig 1868. — 4) de Puydt, *Percement de l'Isthme du Darien par un Canal de grande navigation, sans tunnel et sans écluses*. Chatillon-sur-Seine 1869. — 5) C. C. von der Decken's Reisen in Ost-Afrika in den Jahren 1859—65. Erzählender Theil. Bd. I. Leipzig und Heidelberg 1869. — 6) *Statistica del regno d'Italia. Industria mineraria*. Firenze 1868. — 7) Dasselbe. *Amministrazione pubblica*. Firenze 1868. — 8) Dasselbe. *Movimento della navigazione nei porti del regno*. Anno 1867. Firenze 1868. — 9) Dasselbe. *Movimento della navigazione italiana all'estero*. Anno 1866. Firenze 1868. — 10) Dasselbe. *Morti violente*. Anno 1866. Firenze 1868. — 11) Dasselbe. *Le opere pie nel 1861*. Firenze 1868. — 12) Hunter, *A Comparative Dictionary of the Languages of India and High Asia with a Dissertation*. London 1868. — 13) Lorenz, *Statistik der Bodenproduction von zwei Gebietsabschnitten Oberösterreichs*. Wien 1867. — 14) Lorenz, *Bericht über die Bedingungen der Aufforstung und Cultivirung des croatischen Karstgebirges*. Wien 1860. — 15) Lorenz, *Instruction zu den Beobachtungen über Temperatur und Salzgehalt des Meeres für die österreichisch-adriatischen Beobachtungs-Stationen*. Wien 1868. — 16) Lorenz, *Karten und Apparate für Geographie und Kosmographie*. (Sitzungsber. d. Wiener Akad. d. Wiss.) — 17) Lorenz, *Brakwasser-Studien an den adriatischen Küsten*. (Sitzungsber. d. Wiener Akad. d. Wiss.) — 18) Lorenz, *Ein Tiefen-Thermometer von mehrfacher hydrographischer Verwendbarkeit*. Wien 1863. — 19) Lorenz, *Grundsätze für die Aufnahme und Darstellung von landwirthschaftlichen Bodenkarten*. Wien 1868. — 20) Lorenz, *Die Bodencultur-Verhältnisse Oesterreichs*. Wien 1868. — 21) v. Hochstetter, *Ueber das Erdbeben in Peru am 13. August und die dadurch veranlafsten Fluthwellen im Pacificischen Ocean etc.* (Sitzungsber. d. Wiener Akad. d. Wiss. 1869.) — 22) Ruge, *Ueber Compafs und Compafskarten*. Dresden 1868. — 23) Liebe, *Ueber die geographische Verbreitung der Schmarotzerpflanzen*. Berlin 1869. — 24) *Aus dem Leben eines Gletscherführers. Blätter der Erinnerung an Cyprian Graubichler, genannt „Cyper“*. München 1869. — 25) Welda, *Dos proyectos sobre fundacion de colonias nacionales y extrangeras en Mexico*. Morelia 1865. —